



IN DIESER AUSGABE

Hinter den Kulissen: Nähen

Ein Besuch in einer der wichtigsten Abteilungen.

Interview Frau Weisheit

Was unsere Direktorin zu dem Albatros-Projekt 2024 sagt.

Der Albatros bedankt sich aufs Neue!

Dieses Mal im Fokus: REWE und die Kuchenspenden.

Kategorien des Tages

Wissenswertes am Mittwoch

Morgen in der Mensa

Ausblick auf das morgige Menü

Alles zum Produkt

Wie nachhaltig ist das Produkt wirklich?

Das Schlüsselband

Die Ideengeberin des Verkaufsschlagers im Interview.

Herr H. gerät aus der Fassung:

Sind wir hier noch sicher!?

Hinter den Kulissen: Service

Besuch der Presse in der Serviceabteilung.

Die erste Beförderung in der Albatros-Firma!

Die Geschichte dahinter.

Verkauf: Ist alles wieder gut?

Ein Schlichtungsversuch?

How to use and style our Rags!

Die Redaktion stellt sich vor

Wer verbirgt sich hinter FAN?

Impressum



Hinter den Kulissen

Ein Besuch in einer der wichtigsten Abteilungen: Die Näh-Abteilung

- von Tuula Plette & Lina Dubiel

Das Ziel unserer heutigen Recherchen war es einen Blick hinter die Kulissen der Näh-Abteilung zu werfen. Dazu führten wir zunächst ein Interview mit der Abteilungsleiterin Frau Straßburg. Zuerst fragten wir sie nach dem Fortschritt der Näharbeiten trotz der wenigen Näher*innen. Sie erwiderte daraufhin: „Es läuft überraschend positiv.[...] Wir haben noch Hilfe von zwei Mitarbeitern bekommen, Herr Franke und Herr Da Silva Manig, die vom Zuschnitt und vom Werkschutz zu uns gewechselt sind.“

Nun fragten wir sie, ob sie glaube, dass es den Arbeitern Spaß mache. Sie antwortete daraufhin: „Am Montag nicht ganz so, da an diesem Tag, glaube ich, die Erkenntnis kam ‚Oh nein, ich mache das jetzt eine Woche, das könnte langweilig werden.‘ Doch am Dienstag und auch heute läuft es sehr gut.“ Es schade dem Arbeitsklima auch nicht, dass zwei neue Mitarbeiter dazu kamen.

Auf die Frage, wie denn die Zusammenarbeit zwischen der Näh-Abteilung und dem Zuschnitt sei, antwortete sie: „Uhh, da gab es viel Kritik von den Näher*innen hier, weil die natürlich schon ziemlich erfahren darin sind, [...]. Vor allem, was das Folie aufkleben angeht. Manchmal sind die Stücke auch falsch zusammen geklebt bevor wir es nähen, manchmal liegt der Stoff falsch herum drauf, also das heißt, wir müssen immer nochmal kontrollieren bevor wir nähen müssen.“ Auf die Frage, ob es denn jetzt besser klappen würde, lautete ihre Antwort: „[...] die machen das so gut wie sie können.“

Allerdings erzählte uns Frau Straßburg, dass bereits ein kleiner Unfall passiert sei: eine Näherin nähte sich am gestrigen Tag, 20.2.24, mit der Nähmaschine in den Finger. Allerdings war dies wohl auch kein großer Unfall, da sie heute schon wieder nach einem gestrigen Arztbesuch pünktlich bei der Arbeit erschien.

Abgesehen von der Abteilungsleitung interviewten wir noch mehrere Mitarbeiter*innen. Die meisten bestätigten die Aussagen von Frau Straßburg, doch gaben teilweise auch Kritik an dieser Abteilung ab, wie zum Beispiel: „Ich kann das alles nicht mehr!“ Dass die Arbeit in dieser Abteilung sehr anstrengend ist, können wir sehr gut nachvollziehen. Wir bedanken uns sehr bei der Näh-Abteilung für ihre gute Arbeit und ihren wesentlichen und unersetzbaren Beitrag zum Albatros-Projekt.



Interview mit Frau Weisheit

- von Julian Wilkening und Leo Martin Steiner

Würden sie selber unser Produkt empfehlen?

Fr. Weisheit: Das würde ich auf jeden Fall machen. Ich finde, dass die Produkte so aufgesetzt sind, dass man sie im Alltag gut nutzen kann. Zum Beispiel einen Schlüsselbund, den kann man immer gut einsetzen oder die unterschiedlich großen Taschen kann man als Portmonee oder auch Kosmetiktasche nutzen usw. Ich würde es auf jeden Fall kaufen und empfehlen.

Wie lange leiten sie den Albatros an der IGS-Linden schon?

Fr. Weisheit: Ich leite das Projekt seit fünf Jahren und ich freue mich jedes Jahr wieder auf das Albatros- Projekt.
Seitdem ich es leite hat es gut funktioniert und wir hatten immer gute Produkte.

Sollte der Albatros auch an anderen Schulen umgesetzt werden?

Fr. Weisheit: Ich finde das Projekt total gut, weil die Schüler*innen die Möglichkeit haben sich auf einzelne Bereiche zu bewerben und dann sehen, was daraus wird. Die Bewerbung kann ja abgelehnt werden, dann muss man sich neu orientieren. Es simuliert das wahre Leben. Das erfahren die Schüler*innen ansonsten eher wenig. Gerade der achte Jahrgang ist dann an einer Schwelle, wo man sich Gedanken machen sollte.

Wo gehen die Einnahmen des Projektes hin?

Fr. Weisheit: Wir werden unterstützt von der Linden-Limmer-Stiftung. Sie gibt uns einen hohen Geldbetrag, um die Unkosten mehr oder weniger begleichen zu können. Und die restlichen Einnahmen gehen in die Klassen, um Klassenprojekte, wie Ausflüge zu finanzieren.

Der Albatros bedankt sich aufs Neue!

- Von Matilda Fillippig und Lena Rimpo

Die Albatros-Arbeitsgemeinschaft bedankt sich zunächst bei Rewe bzw. Christophe Daguerre. Aus der Vahrenwalderstraße liefert er uns die ganze Woche gratis Wasser mit Geschmack und Bananen, die die Küche zum Beispiel zu Smoothies verarbeitet.

Außerdem bedankt sich die Albatros-Firma bei den zahlreichen Kuchenspenden, die die Eltern der Mitarbeiter*innen des Albatros-Betriebs gespendet haben. Diese sorgen jeden Tag für leckere Nachspeisen und halten die Mitarbeiter*innen bei Laune.



Zitat des Tages

- von Marla Nasogga und Finja Leser

»Es gibt Ihre Wahrheit und die wahre Wahrheit.«

~ Herr Schiferau an die Presseabteilung

Witz des Tages

- von Marla Nasogga und Finja Leser

„Was geht durch die Wüste und ist sehr süß?“

„Ein Karamel“

Abteilung des Tages

- von Marla Nasogga und Finja Leser

Service - sie arbeiten sehr viel, sind aber trotzdem freundlich und offen. Zusätzlich verteilen sie kostenlos Kakao und Kuchen.

Ereignis des Tages

- von Marla Nasogga und Finja Leser

Die Näh-Abteilung hat heute mehr als 66 Taschen genäht!

Morgen in der Mensa

Hauptspeise:
Kartoffeln mit Quark

Nachtisch:
Apple Crumble

Alles zum Produkt: Wie nachhaltig ist das Produkt wirklich?

- von Carl Schmieder Finn Förster

Wir haben unseren Geschäftsführer Herrn Nippert gefragt: „Wie nachhaltig ist das Produkt wirklich?“ Er erklärte uns, dass das Produkt nachhaltig ist, weil es unter anderem aus benutzten Süßigkeitenverpackungen besteht. Die Süßigkeitenverpackungen sind recycelt. Das bedeutet, dass sie nun in unserem Produkt wiederverwendet wurden. Der Stoff in der Tasche ist nachhaltig, weil die meisten Stoffe schon gebraucht und nur wenige neu gekauft wurden. Die Folien sind dagegen neu und deswegen auch nicht nachhaltig, manche sind aber biologisch abbaubar.

Die Schlüsselbänder sind zum Teil nachhaltig, da sie auch aus Süßigkeitenpapier bestehen. Allerdings ist das Metall an dem Schlüsselband nicht nachhaltig und das Plastik auch nicht. Die Reißverschlüsse sind ebenfalls nicht nachhaltig, weil auch sie neu gekauft wurden.

Trotzdem finden wir das Produkt insgesamt nachhaltig, weil viele Materialien recycelt wurden und bei anderen Produkten, die man in Läden kaufen kann, viel weniger recycelt wurde. Ein weiter positiver Aspekt des Produkts ist, dass die Herstellungskosten niedriger sind, da viele Sachen schon gebraucht wurden.



Herr H. gerät aus der Fassung: Sind wir hier noch sicher!?

- von Lena Rimpo und Matilda Filippig

Am 20. Februar 2024 kam Herr H., der angebliche Vermieter unserer Räumlichkeiten, in den Redaktionsraum der Presse. Er regte sich über den zuvor veröffentlichten Artikel vom 19.2. (FAN Ausgabe 1) über ihn auf. Er wurde laut Aussagen einiger Augenzeug*innen während des Gesprächs handgreiflich, laut und fast schon aggressiv.

Mert Tosun (8d) berichtete in einem Interview über den Vorfall, da er selber vor Ort war. „Ich wollte ihn rauschmeißen, aber es hat nicht geklappt“, erklärt der Vierzehnjährige. Der Versuch, den AWT unterrichtenden Lehrer rauszuschmeißen, scheiterte, da dieser körperlich wurde und den Arm von Herrn Tosun wegschob. Der FAN-Kritiker hat Verbot für den Redaktionsraum, da der Betriebsleiter Christoph Nippert es so für das Beste hielt. Daher blieb dem Werkschutz keine andere Möglichkeit, als einzugreifen und ihn der Räumlichkeiten zu verweisen. Seit heute scheint die Sicherheit der Redaktionsmitarbeitenden wieder gegeben zu sein.

Ein Grund für die Aufregung Herr H.s ist, dass er sich missverstanden fühlte, da er in unserer ersten Ausgabe als „betriebsfremd“ betitelt wurde. Wir möchten dies an dieser Stelle korrigieren, da uns von ihm ein unterschriebener Mietvertrag vorgelegt wurde.

Schlüsselbänder

Die neueste Innovation in unserer Produktlinie

- von Piet König, Theo Hartmann und Hannes Kühne

Bei uns in der Produktion ist nie Pause... Wir haben sehr fleißige Mitarbeiter*innen wie beispielsweise Frau Hoxhaj.

Frau Hoxhaj hat unseren neuen Verkaufsbesterler entwickelt. Sie wollte den Verkauf erweitern und kam auf die Idee ein Schlüsselband, welches aus ursprünglichen Gurten und Plastikverpackungen besteht, herzustellen. Das Schlüsselband ist genau wie die Tasche nachhaltig und jeder Anhänger ist ein Unikat. Wir sind begeistert von dieser Idee und glauben, dass das Produkt richtig gut ankommen wird. Wir wollen uns bei allen Mitarbeiter*innen bedanken, die auch außerhalb unserer Firma an die Verbesserungen unserer Produktlinie denken. In diesem Fall bedanken wir uns bei Frau Hoxhaj für ihre Innovation.



Verkauf: Ist alles wieder gut?

- von Lena Rimpo und Matilda Filippig

Der gestrige Artikel von der Presse über den Verkauf hat die dortige Abteilungsleitung Herrn S. dazu gebracht eine lange Beschwerde-Email an unsere Chefredaktion zu verfassen. Dort nannte der Mathe und NW unterrichtende Lehrer zahlreiche Argumente, warum der Artikel in unserer zweiten Ausgabe vom 20.2.24 ihn in einem falschen Licht darstellen würde.

Er meinte unter anderem, dass die Mitarbeiter*innen an drei verschiedenen Orten verkauft haben und er deshalb nicht konstant in der Schule hätte sein können. Außerdem stellte er klar, dass die Kasse, die Herr Nippert den Mitarbeiter*innen zur Verfügung gestellt hatte, eigentlich nur eine Holzschachtel war. Deswegen wäre sie auch nicht besser als eine Dose. (Allerdings hätte er sich genauso gut um eine richtige Kasse kümmern können.) Heute kamen Mitarbeiter*innen der Verkaufsabteilung in den Redaktionsraum und wollten ihren Chef verteidigen, indem sie erklärten, dass er ein wirklich besonders guter Abteilungsleiter sei, da er ihnen sogar Getränke ausgegeben habe. Außerdem hat die Personalumfrage eine uneingeschränkte Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen in der Verkaufs-Abteilung ergeben.

Also: Ende gut, alles gut?! Wir hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Hinter den Kulissen: Service Besuch der Presse in der Serviceabteilung

- von Marla Nasogga und Finja Leser

Wir waren zu Besuch beim Service, um einen Eindruck zu erhalten. Wir wurden mit Freundlichkeit und offenen Armen empfangen. Als erstes haben wir uns erkundigt, was genau die Serviceabteilung denn so macht. Sie bereiten die Kantine für die Mitarbeiter*innen vor, putzen und geben das Essen aus. Dabei arbeiten sie sehr eng mit der Küche zusammen, was sehr gut funktioniert. Auch innerhalb der Abteilung verstehen sich alle gut und arbeiten einwandfrei miteinander. Den Mitarbeiter*innen zufolge ist der Job zwar etwas anstrengend, macht aber trotzdem viel Spaß, da sie dabei quatschen können. Herr Chauniere, der Abteilungsleiter, ist sehr zufrieden mit seiner Gruppe, die, wie er es ausdrückte, sehr kooperativ und toll sei. Wenn man Glück hat, bringt einem das Service Team, das aus acht Mitarbeiter*innen und drei Abteilungsleiter*innen besteht, kostenlos Kakao und Kuchen.

Abschließend können wir sagen, dass die Serviceabteilung sehr nett und weltoffen ist, und wir ihnen sehr für ihren Beitrag zum Albatros-Projekt danken.

Die erste Beförderung in der Albatros-Firma!

- von Piet König, Theo Hartmann und Hannes Kühne

Herr Franke ist unser erster Mitarbeiter, der die Abteilung wechselte und dies nicht wegen schlechtem Benehmen. Er wurde befördert! Vorher war er in der Abteilung „Zuschnitt“. Dort war er allerdings nicht ganz zufrieden und ergriff die Initiative. Er ist nun in der Abteilung „Nähen“. Wir fragten ihn, wie er zu seiner neuen Abteilung kam und er erzählte uns: „Ich habe Frau Straßburg auf dem Flur getroffen und sie gefragt welche Abteilung sie hat. Sie erzählte mir, dass sie beim Nähen ist und, da ich bei meiner Oma nähen gelernt habe, fand ich es auf jeden Fall besser als Zuschneiden.“ Da in der Abteilung Nähen Unterstützung gesucht wurde, war dies eine Win-win-Situation für alle. Er ist der einzige Junge beim Nähen und sogar einer der besten. Wir finden das verdient auf jeden Fall Respekt!



#Werbung



How to use and style our Rags!

- von Finja Leser

Unsere Taschen sehen nicht nur super stylisch aus, sie passen auch fast überall hinein. Außerdem kann man sehr viel darin verstauen, zum Beispiel Geld, Stifte, Handy, Kopfhörer, Hygieneartikel, Schmuck oder Schlüssel.



Die Redaktion stellt sich vor:



Lina Dubiel:

Ich bin Lina Dubiel aus der Presseabteilung. Ich bin 13 Jahre alt und gehe in die 8a. Ich habe mich für die Presseabteilung entschieden, weil ich selber Bücher schreibe und Mitglied der Schülerzeitung bin. Außerdem trainiere ich Kampfkunst und mache gerne Sachen mit meinen Freunden.



Piet König:

Ich bin Piet König und gehe in die 8d. Bei Albatros bin ich in der Presseabteilung und kümmere mich um die Zeitung. Ich habe mich für die Zeitung entschieden, da man dort vielfältige Aufgaben hat und viel in der Firma rumkommt. Ich bin 13 Jahre alt und spiele in meiner Freizeit Fußball.



Finja Leser:

Ich bin 13 Jahre alt und gehe in die Klasse 8e. Außerhalb der Schule lese ich meistens und mache Zirkus. Für die Presseabteilung habe ich mich entschieden, weil ich gerne Texte schreibe und sehr neugierig bin. Auf wiedersehen.



Finn Förster:

Ich bin Finn, bin 14 Jahre alt und ich gehe in die 8D. Meine Hobbys sind Handball und Videospiele mit Freunden. Ich bin in der Presse-Abteilung, da ich Dramen, Tratsch und Klatsch mag. Mir gefällt es sehr gut hier, da ich noch mit meinen Freunden in einer Abteilung bin.

Impressum

Die Presseabteilung

Abteilungsleiterinnen: Lena Rösler, Lea Steinmann, Carla Geese, Batu Bektas, Kristin Reimer

Die Mitarbeiter*innen: Piet König, Theo Hartmann, Marla Nasogga, Matilda Filippig, Lena Rimpo, Leo Martin Steiner, Julian Wilkening, Finja Leser, Hannes Kühne, Finn Förster, Carl Schmieder, Tuula Plette, Lina Dubiel

Online lesen auf: www.igs-linden.de



Abonnement der FAN unter [lena.roesler@schulen-hannover.de](mailto:lana.roesler@schulen-hannover.de)

